

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis 21

§ 1 Einführung: Bedeutung des Strafprozesses und des
Strafprozessrechts 25

§ 2 Ziele und Grenzen 28

§ 3 „Täter“-Prävention und „Opfer“-Befriedigung durch Verfahren 36

§ 4 Verfahrensprinzipien 41

§ 5 Auswirkungen europäischer und internationaler Regelungen 47

§ 6 Der Ablauf des Strafverfahrens 60

§ 7 Einleitung des Strafverfahrens/Rolle der Polizei 63

§ 8 Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse 69

§ 9 Die justiziellen Verfahrensbeteiligten 81

§ 10 Rechte und Pflichten des Beschuldigten 97

§ 11 Zwangs- und Ermittlungsmaßnahmen 109

§ 12 Der Abschluss des Ermittlungsverfahrens 157

§ 13 Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren 171

§ 14 Besondere Verfahrensarten 177

§ 15 Die Hauptverhandlung 180

§ 16 Das Beweisverfahren 186

§ 17 Rechtsbehelfe 229

§ 18 Ermittlungsabkürzung (Deal) und
Ermittlungshilfe (Kronzeugenregelung) 260

§ 19 Die Perversion: Der Strafprozess im NS-Staat 265

§ 20 Die Wandlung vom klassischen Strafprozess zum ökonomischen
Strafprozess 275

Literaturverzeichnis 279

Repetitorium 303

Stichwortverzeichnis 309

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
§ 1 Einführung: Bedeutung des Strafprozesses und des Strafprozessrechts	25
§ 2 Ziele und Grenzen	28
I. Ziele	28
II. Grenzen von Wahrheitserforschung und Gerechtigkeitsverwirklichung	32
1. Entscheidungszwang in der Praxis	32
2. Rechtsstaatliche Grenzen	33
3. Tatsächliche Grenzen	33
4. Strafrechtsdogmatische Verkürzungen bzw. Verallgemeinerungen ..	34
5. Prognostische Probleme	34
§ 3 „Täter“-Prävention und „Opfer“-Befriedigung durch Verfahren	36
I. Individualpräventive Wirkungen beim Beschuldigten	36
1. Erfahrung von Strafverfolgung	36
2. Erleben von fairer Konfliktbewältigung	36
3. Erfahrung von Verantwortungszuschreibung	37
II. Opferbefriedigung	37
§ 4 Verfahrensprinzipien	41
I. Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK)	41
II. Offizialprinzip	41
III. Akkusationsprinzip und Untersuchungsgrundsatz	42
IV. Legalitätsprinzip	42
V. Grundsatz des gesetzlichen Richters	43
VI. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	43
VII. Grundsatz der Öffentlichkeit der Hauptverhandlung im Erwachsenenstraßverfahren	44
VIII. Grundsatz des ne bis in idem – Verbot der Doppelbestrafung	44
IX. Selbstbegünstigungsprinzip	44
X. In dubio pro reo	44
XI. Fair-trial-Prinzip	45
§ 5 Auswirkungen europäischer und internationaler Regelungen	47
I. Die europäischen Rechtsebenen	47
II. Recht der Europäischen Union	48
III. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	48
1. Grundlagen	49
2. Rechtsweg	49
3. Rechtsprechung des EGMR	49

IV.	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS)	51
1.	Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	51
2.	Europäischer Haftbefehl	51
a)	Grundlagen	51
b)	Deutschland	52
3.	Europäische Beweisordnung	53
V.	Strafverfolgungsinstitutionen auf europäischer Ebene	54
1.	Europol	54
2.	Eurojust	54
3.	OLAF	54
VI.	Schengener Durchführungsübereinkommen	54
1.	Ne bis in idem	54
2.	Schengener Informationssystem	55
VII.	Ausblick	55
1.	Corpus Juris	56
2.	Grünbuch	56
3.	Europäische Staatsanwaltschaft	57
VIII.	Völkerrecht	58
§ 6	Der Ablauf des Strafverfahrens	60
§ 7	Einleitung des Strafverfahrens/Rolle der Polizei	63
I.	Strafanzeige und Strafantrag	63
II.	Polizei als Ermittlungsbehörde	64
III.	Doppelnatur der Polizei	66
IV.	„Verpolizeilichung des Ermittlungsverfahrens“	67
§ 8	Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse	69
I.	Definition	69
II.	Prüfungspflicht	70
III.	Beweispflichtigkeit	70
IV.	Die wichtigsten Prozessvoraussetzungen im Überblick	71
1.	Voraussetzungen für das erkennende Gericht	71
a)	Deutsche Gerichtsbarkeit (§§ 3–7, § 129b StGB; §§ 18, 19 GVG)	71
b)	Rechtsweg nach § 13 GVG	71
c)	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Gerichts	71
2.	Voraussetzungen für den Vorwurf	71
a)	Verbot der Doppelbestrafung – ne bis in idem (Art. 103 Abs. 3 GG)	71
b)	Keine Verjährung (§ 78 StGB)	73
c)	Vorliegen eines Strafantrags bei „reinen“/absoluten Antragsdelikten (§§ 123, 248b StGB) oder einer besonderen Ermächtigung (§ 194 Abs. 3 StGB)	73
d)	Ordnungsgemäße Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft (§ 151 StPO) und ordnungsgemäßer Eröffnungsbeschluss für die Hauptverhandlung (§ 203 StPO) ...	73

3.	Voraussetzungen in der Person des Beschuldigten	74
a)	Verhandlungsfähigkeit	74
b)	Strafbarkeit	75
c)	Keine Immunität	75
4.	Streitige Fälle	76
a)	Tatprovokation	76
aa)	Voraussetzungen der Tatprovokation	76
bb)	Rechtsfolgen der Tatprovokation	77
cc)	Gesetzliche Regelung zur Tatprovokation in § 110c StPO- E	78
b)	Begrenzte Lebenserwartung	78
c)	Überlänge des Verfahrens/fair-trial-Prinzip	79
d)	Mediale Vorverurteilung/Prangerwirkung	79
§ 9	Die justiziellen Verfahrensbeteiligten	81
I.	Die Staatsanwaltschaft	81
1.	Aufgaben und Rechte	81
2.	Stellung im Justizsystem	81
3.	Organisation und Zuständigkeit	83
II.	Das Gericht	84
1.	Rechtsstellung	84
2.	Zuständigkeiten	85
3.	Beteiligung von Schöffen	88
III.	Strafverteidigung	89
1.	Funktion und Rechtsstellung	89
2.	Verteidigungsarten	91
a)	Wahlverteidigung	91
b)	Pflichtverteidigung	91
c)	Zusatzverteidigung	92
d)	Mehrfachverteidigung	93
3.	Verteidigerrechte	93
a)	Kontakt mit dem Beschuldigten	93
b)	Akteneinsicht	94
c)	Eigene Ermittlungen	94
4.	Verteidigerpflichten	95
a)	Beratung	95
b)	Verfahrensbeistand	95
c)	Identitätsstützung	95
d)	Verschwiegenheitspflicht	96
e)	Verteidigungsgrenzen	96
f)	Ausschluss des Verteidigers	96
§ 10	Rechte und Pflichten des Beschuldigten	97
I.	Beschuldigtenstatus	97
1.	Beginn	97
2.	Ende	99

II.	Rechte des Beschuldigten	100
1.	Anspruch auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG; Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK; §§ 33, 163a Abs. 1 StPO)	100
2.	Aussageverweigerungs- oder Einlassungsverweigerungsrecht (§§ 136 Abs. 1 S. 2, 163a Abs. 4 S. 2, 243 Abs. 4 S. 1 StPO)	100
3.	Anwesenheitsrecht	101
4.	Recht auf berufsmäßige Verteidigung	102
5.	Beweisantragsrecht (§ 244 Abs. 2–5 StPO) und Rechtsmittelrecht ..	102
III.	Verbotene Vernehmungsmethoden	103
IV.	Umgehung der Beschuldigtenrechte durch Einschaltung von Privatpersonen	107
V.	Pflichten des Beschuldigten	107
§ 11	Zwangs- und Ermittlungsmaßnahmen	109
I.	Identitätsfeststellung (§§ 163b, 163c StPO)	109
1.	Begriff	110
2.	Voraussetzungen	110
a)	Identitätsfeststellung beim Tatverdächtigen	110
b)	Identitätsfeststellung beim Unverdächtigen	111
II.	Körperliche Durchsuchung; Blutprobe; DNA-Analyse (§§ 81e, 81f StPO)	111
1.	Die körperliche Untersuchung des Beschuldigten	111
a)	Zulässigkeitsvoraussetzungen	111
b)	Untersuchungsmethode	113
c)	Verwertbarkeit	113
2.	DNA-Analyse	114
3.	DNA-Analysedatei	114
4.	Reihengentest	115
III.	Schleppnetzfahndung (§ 163d StPO)	116
1.	Begriff	116
2.	Voraussetzungen	117
IV.	Rasterfahndung (§§ 98a ff. StPO)	117
1.	Begriff	117
2.	Voraussetzungen	117
V.	Ausschreibung zur Beobachtung bei polizeilichen Kontrollen (§ 163e StPO)	118
1.	Begriff	118
2.	Voraussetzungen	118
VI.	Automatische Kennzeichenerfassung (163g StPO)	119
1.	Begriff	119
2.	Voraussetzungen	119
VII.	Längerfristige Observation (§ 163f StPO)	119
1.	Begriff	119
2.	Voraussetzungen	120
3.	Maßnahmen zur öffentlichen Fahndung	120

VIII.	Einsatz technischer Mittel (§§ 100c–f, h StPO)	120
1.	Abhören und Aufzeichnen des nichtöffentlich gesprochenen Wortes: „Der Lauschangriff“	120
a)	Akustische Wohnraumüberwachung: „Der große Lauschangriff“ (§§ 100c, 100d StPO)	120
aa)	Begriff	120
bb)	Voraussetzungen	121
cc)	Praxis	122
b)	Akustische Überwachung außerhalb von Wohnungen: „Der kleine Lauschangriff“ (§ 100f StPO)	122
aa)	Begriff	122
bb)	Voraussetzungen	122
2.	Weitere Maßnahmen außerhalb von Wohnungen (§ 100h StPO)	123
a)	Begriff	123
b)	Voraussetzungen	123
IX.	Einsatz verdeckter Ermittler (§§ 110a ff. StPO)	124
1.	Begriff	124
2.	Voraussetzungen	124
3.	Befugnisse der VE, § 110c StPO	125
4.	Einsatz nicht offen ermittelnder Polizeibeamter	125
5.	Einsatz von V-Personen	126
X.	Durchsuchungen (§§ 102 ff. StPO)	126
1.	Durchsuchung beim Verdächtigen (§ 102 StPO)	126
a)	Begriff	126
b)	Voraussetzungen	127
2.	Durchsuchung anderer Personen (§ 103 StPO)	127
3.	Nächtliche Hausdurchsuchung (§ 104 StPO)	128
XI.	Beschlagnahme (§§ 94 ff. StPO)	128
1.	Beschlagnahme zur Beweismittelsicherung (§ 94 StPO)	128
a)	Begriff	128
b)	Voraussetzungen	129
2.	Beschlagnahme zur Sicherung der Einziehung oder Unbrauchbarmachung (§ 111b StPO)	129
3.	Postbeschlagnahme (§ 99 StPO)	129
4.	Zurückstellung der Benachrichtigung des Beschuldigten gem. § 95a StPO	130
XII.	Überwachung der Telekommunikation (§ 100a StPO) und Online-Durchsuchung (§ 100b StPO)	131
1.	Systematik der Ermächtigungsgrundlagen und Grundrechtsrelevanz	131
2.	Telekommunikationsüberwachung gem. § 100a Abs. 1 S. 1 StPO ...	132
a)	Anwendungsbereich	132
aa)	Surfen im Internet und Cloud Computing	132
bb)	Zugriff auf E-Mails	133
b)	Voraussetzungen	134
c)	Praxis	135
3.	Quellen-TKÜ gem. § 100a Abs. 1 S. 2, 3 StPO	136

4.	Online-Durchsuchung gem. § 100b StPO	136
a)	Anwendungsbereich	136
b)	Voraussetzungen	137
XIII.	Erhebung von Verkehrsdaten und Funkzellenabfrage (§ 100g StPO), Standortbestimmung (§ 100i StPO) sowie Bestandsdatenauskunft (§ 100j StPO)	137
1.	Erhebung von Bestands-, Verkehrs- und Standortdaten – Grundlagen zur Vorratsdatenspeicherung	137
2.	Verkehrsdaten und Funkzellenabfrage gem. §§ 100g, 100k StPO ...	140
a)	§ 100g Abs. 1 StPO	140
b)	§ 100g Abs. 2 StPO	141
c)	§ 100g Abs. 3 StPO	141
d)	§ 100k StPO	141
3.	Bestandsdatenauskunft gem. § 100j StPO	142
4.	Standortbestimmung gem. § 100i StPO	142
XIV.	Vorläufige Festnahme (§ 127 StPO)	143
1.	Das „Jedemanns-Festnahmerecht“ gem. § 127 Abs. 1 StPO	143
a)	Auf frischer Tat betroffen	143
b)	Festnahmegrund	144
c)	Umfang der Befugnisse	144
2.	Das Festnahmerecht der Strafverfolgungsbehörden gem. § 127 Abs. 2 StPO	144
XV.	Untersuchungshaft	145
1.	Begriff	145
2.	Materielle Voraussetzungen	146
a)	Dringender Tatverdacht	146
b)	Die Haftgründe	146
aa)	Der Haftgrund der Fluchtgefahr	147
bb)	Der Haftgrund „Schwere des Delikts“	147
cc)	Der Haftgrund der Wiederholungsgefahr	148
c)	Die Verhältnismäßigkeit	149
3.	Formelle Voraussetzungen	149
a)	Anordnungscompetenz	149
b)	Inhalt des Haftbefehls	150
c)	Bestellung eines Pflichtverteidigers	150
d)	Rechtsschutz	151
4.	Der Europäische Haftbefehl	151
5.	U-Haftpraxis	152
a)	Die Anzahl der U-Gefangenen	152
b)	Die Haftgründe	153
c)	Die Dauer der U-Haft	154
XVI.	Die „Hauptverhandlungshaft“ (§ 127b StPO)	155
XVII.	Einstweilige Unterbringung (§ 126a StPO)	155
1.	Begriff	155
2.	Voraussetzungen	155
XVIII.	Sicherungshaft (§ 230 Abs. 2 StPO)	155
XIX.	Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a StPO)	156

XX.	Vorläufige Maßnahmen zur Sicherung der Einziehung und der Wertersatz einziehung (§ 111b ff. StPO)	156
§ 12	Der Abschluss des Ermittlungsverfahrens	157
I.	Die Abschlussmöglichkeiten	157
II.	Einstellungen aus zwingenden Gründen (Legalitätseinstellungen)	158
III.	Opportunitätseinstellungen	159
1.	Einstellungen ohne Auflagen	160
a)	§ 153 StPO	160
aa)	Voraussetzungen	160
bb)	Einstellungskompetenz	161
b)	§§ 154, 154a StPO	162
c)	§§ 153d, 153c, 154c, 154d, 154e StPO	163
2.	Einstellungen gegen Auflagen	163
a)	§ 153a StPO	163
aa)	Voraussetzungen	163
bb)	Ratio legis	164
cc)	Der Verfahrensgang	164
dd)	Die Auflagen und Weisungen	165
ee)	Die Einstellungskompetenz	166
b)	Weitere Möglichkeiten der Einstellung gegen Auflagen	166
IV.	Die Abschlusspraxis der Staatsanwaltschaft	166
V.	Die Erledigungspraxis der Strafgerichte	167
§ 13	Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren	171
I.	Einleitung/Fortführung des Ermittlungsverfahrens	171
II.	Rechtsschutz gegen Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen	171
1.	Richterlich angeordnete Maßnahmen	171
2.	Nicht-richterlich angeordneter strafprozessualer Rechtseingriff	173
3.	Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	174
a)	Der Rechtsbehelf des § 101 Abs. 7 S. 2 StPO	174
aa)	Zuständigkeit	174
bb)	Antragsberechtigung	174
cc)	Frist	174
dd)	Vermutung des Rechtsschutzbedürfnisses	174
ee)	Rechtsmittel	175
b)	Verhältnis zum Rechtsschutz nach §§ 304 ff., 98 Abs. 2 S. 2 StPO analog	175
4.	Rechtsschutz gegen die Art und Weise der Durchführung der Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen	175
5.	Übersicht	176
III.	Sonstige Maßnahmen	176
§ 14	Besondere Verfahrensarten	177
I.	Das Strafbefehlsverfahren (§§ 407 ff. StPO)	177
II.	Das beschleunigte Verfahren (§§ 417 ff. StPO)	177
III.	Die Nebenklage (§§ 395 ff. StPO)	178

IV.	Die Privatklage (§§ 374 ff. StPO)	178
V.	Das Adhäsionsverfahren (§§ 403 ff. StPO)	179
VI.	Das Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	179
§ 15	Die Hauptverhandlung	180
I.	Der Ablauf	180
II.	Das Öffentlichkeitsprinzip	182
III.	Die Verhandlungsleitung	183
IV.	Ausschluss und Ablehnung von Richtern (§§ 22 ff. StPO)	183
§ 16	Das Beweisverfahren	186
I.	Strengbeweis- und Freibeweisverfahren	186
II.	Die gesetzlichen Beweismittel	188
1.	Der Zeugenbeweis (§§ 48 ff. StPO)	188
a)	Begriff und Zeugnisfähigkeit	188
b)	Pflichten des Zeugen	190
aa)	Erscheinenspflicht	190
bb)	Aussagepflicht	191
cc)	Eidespflicht	191
dd)	Wahrheitspflicht	191
c)	Rechte des Zeugen	191
aa)	Zeugnisverweigerungsrechte	191
bb)	Erforderlichkeit einer Aussagegenehmigung	193
cc)	Auskunftsverweigerungsrecht	193
dd)	Sonstige Zeugenschutzmaßnahmen	193
d)	Der Kronzeuge	195
2.	Der Sachverständigenbeweis (§§ 72 ff. StPO)	196
a)	Begriff und Auswahl	196
b)	Ablehnung	197
c)	Rechte und Pflichten	197
3.	Der Urkundenbeweis (§§ 249 ff. StPO)	197
4.	Der Augenscheinsbeweis (§§ 86 ff., 225 StPO)	198
III.	Allgemeine Grundsätze der Beweisaufnahme	199
1.	Vorbemerkungen	199
2.	Der Amtsaufklärungsgrundsatz (§ 244 Abs. 2 StPO)	199
3.	Der Unmittelbarkeitsgrundsatz (§§ 250 ff. StPO)	199
a)	Formelle Unmittelbarkeit und Ausnahmen	200
b)	Materielle Unmittelbarkeit und Ausnahmen	200
aa)	Verlesung von Protokollen über frühere Vernehmungen (§ 251 StPO)	201
bb)	Gedächtnisunterstützung und Behebung von Widersprüchen (§§ 253, 254 StPO)	201
cc)	Behördliche und ärztliche Erklärungen (§ 256 Abs. 1 StPO)	201
dd)	Aussage eines Zeugen, der sich erst in der Hauptverhandlung auf sein Zeugnisverweigerungsrecht beruft (§ 252 StPO)	202

ee) Vorhalt	202
ff) Zeuge vom Hörensagen	202
gg) Einführung von Aussagen verdeckter Ermittler und sonstiger Ermittlungsgehilfen	203
4. Der Mündlichkeitsgrundsatz	204
5. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung (§ 261 StPO)	205
IV. Der Beweisantrag	205
1. Beweisantragsberechtigung	206
a) Beweisthema	206
b) Beweismittel	206
c) Konnexität	206
d) Form und Zeitpunkt	207
2. Beweisanregungen iwS	207
a) Beweisermittlungsantrag	207
b) Beweiserbieten	208
c) Beweisanregung ieS.	208
3. Ablehnung von Beweisanträgen	209
a) Unzulässigkeit der Beweiserhebung	209
b) Wegen Offenkundigkeit überflüssig (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 1 StPO)	209
c) Bedeutungslosigkeit der zu beweisenden Tatsache (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 2 StPO)	210
d) Bereits erwiesene Tatsache (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 3 StPO)	210
e) Ungeeignetheit des Beweismittels (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 4 StPO)	210
f) Unerreichbarkeit des Beweismittels (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 5 StPO)	210
g) Wahrunterstellung (§ 244 Abs. 3 S. 3 Nr. 6 StPO)	210
h) Besondere Ablehnungsgründe für Sachverständigenbeweis (§ 244 Abs. 4 StPO)	211
i) Besondere Ablehnungsgründe für Augenschein und Auslandszeugen (§ 244 Abs. 5 StPO)	211
j) Präsenze Beweismittel (§ 245 StPO)	211
V. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote	212
1. Beweiserhebungsverbote	212
2. Beweisverwertungsverbote	213
a) Gesetzliche Beweisverwertungsverbote	214
b) Ungeschriebene Beweisverwertungsverbote	214
aa) Rechtskreisstheorie	214
bb) Schutzzwecktheorie	215
cc) Abwägungslehre	215
dd) Disziplinierungstheorie	215
ee) Stellungnahme	216
c) Fernwirkung („Früchte des verbotenen Baums“)	217
d) Hypothetischer Ersatzeingriff	218
e) Widerspruchslösung des BGH	218

f)	Grundrechtliches Verwertungsverbot bei Eingriffen in die Intimsphäre	219
g)	Rechtswidrige Beweiserlangung durch Privatpersonen	221
h)	Verwertung von unter Folter durch ausländische Behörden erlangten Informationen	222
i)	Verdacht der Folter – „in dubio pro reo“ bei Verfahrensfehlern?	223
j)	Verlesungsverbot nach Zeugnisverweigerung (§ 252 StPO)	224
k)	Sonstige wichtige Fallgruppen	226
§ 17	Rechtsbehelfe	229
I.	Allgemeines	229
1.	Einleitung	229
2.	Die Beschwer	232
3.	Möglichkeit der Teilanfechtung	233
4.	Rechtsmittelverzicht und -rücknahme	234
5.	Verbot der reformatio in peius	235
II.	Die Berufung	236
1.	Zulässigkeit	236
a)	Statthaftigkeit	236
b)	Zuständigkeit	236
c)	Annahme	236
d)	Aktivlegitimation	237
e)	Form und Frist der Einlegung	237
2.	Verfahren	238
a)	Prüfung durch den iudex a quo	238
b)	Vorprüfung durch das Berufungsgericht	238
c)	Hauptverfahren	238
aa)	Vorbereitung der Hauptverhandlung	238
bb)	Die Hauptverhandlung	238
cc)	Entscheidung des Berufungsgerichts	238
dd)	Ausbleiben des Angeklagten	239
III.	Die Revision	240
1.	Die Rechtsverletzung	240
a)	Der relative Revisionsgrund des § 337 StPO	241
b)	Die absoluten Revisionsgründe des § 338 StPO	241
2.	Verfahrens- und Sachrüge	243
3.	Zulässigkeit	244
a)	Statthaftigkeit	244
b)	Zuständigkeit	244
c)	Form und Frist	244
d)	Begründung	244
4.	Verfahren	245
a)	Vorprüfung	245
b)	Hauptverhandlung	246
c)	Entscheidung des Revisionsgerichts	246
d)	Die Revisionserstreckung gem. § 357 StPO	248

IV.	Die Beschwerde	248
1.	Arten	248
2.	Die einfache Beschwerde	249
a)	Zulässigkeit	249
aa)	Zuständigkeit	249
bb)	Statthaftigkeit	249
cc)	Beschwerdebefugnis	250
dd)	Form	250
b)	Verfahren	250
aa)	Prüfung durch den iudex a quo	250
bb)	Verfahren im Fall der Nichtabhilfe	250
c)	Die sofortige Beschwerde	251
d)	Die weitere Beschwerde	251
V.	Sonstige Rechtsbehelfe	251
1.	Außerordentliche Rechtsbehelfe	251
a)	Wiederaufnahme des Verfahrens (§§ 359–373a StPO)	251
b)	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§§ 44–47 StPO)	254
c)	Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	254
d)	Individualbeschwerde zum EGMR (Art. 34 EMRK)	254
aa)	Zulässigkeit	255
(1)	Zuständigkeit des Gerichtshofs	255
(2)	Parteibezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen	256
(3)	Inhaltliche Unzulässigkeitsgründe, Art. 34, 35 EMRK	256
(4)	Rechtswegerschöpfung, Art. 35 Abs. 1 S. 1 Hs. 1 EMRK	256
(5)	Form und Frist	256
bb)	Verfahren	257
2.	Formlose Rechtsbehelfe	258
a)	Gegenvorstellung	258
b)	Dienst- und Sachaufsichtsbeschwerde	258
c)	Urteilsberichtigung	258
§ 18	Ermittlungsabkürzung (Deal) und Ermittlungshilfe (Kronzeugenregelung)	260
I.	Ausweitung des Opportunitätsprinzips	260
II.	Die Ermittlungsabkürzung (Deal)	260
1.	Die Justizpraxis vor dem Gesetz zur Verständigung im Strafverfahren	260
2.	Die gesetzliche Regelung	261
3.	Bewertung	262
III.	Ermittlungshilfe (Kronzeugenregelung)	263
§ 19	Die Perversion: Der Strafprozess im NS-Staat	265
I.	„Maßnahmenstaat“ und „Normenstaat“	265

II.	Die Unrechtsgesetze	265
1.	Materielles Strafunrecht	265
2.	Prozessuales Unrecht	267
III.	Die Unrechtspraxis	270
IV.	Ein Unrechtsbeispiel: Der Fall Katzenberger	272
§ 20	Die Wandlung vom klassischen Strafprozess zum ökonomischen Strafprozess	275
I.	Ersetzung des Legalitätsprinzips durch das Opportunitätsprinzip	275
II.	Verlagerung der Verfahrenshoheit im Ermittlungsverfahren von der Staatsanwaltschaft auf die Polizei	275
III.	Zunahme verdeckter Polizeiarbeit zulasten offener Polizeiarbeit	276
IV.	Aufgabe des Mündlichkeitsprinzips zugunsten eines schriftlichen Verfahrens	276
V.	Aufgabe der freien Beweiswürdigung	276
VI.	Auflösung der Rechtskraftwirkung	276
VII.	Auswirkungen auf das materielle Strafrecht	276
	Literaturverzeichnis	279
	Repetitorium	303
	Stichwortverzeichnis	309